

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 55 (1968)
Heft: 6: Lothar Kaiser : Abriss der Volksschuldidaktik

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

für Zeichnen an der Unterstufe und der Bezirkslehrerverein einen solchen für Biologie. Ebenfalls sind an verschiedenen Orten Singkurse unter der Leitung von Professor Alban Röschi, Solothurn, geplant. Verschiedene Arbeitsgemeinschaften werden ihre Tätigkeit fortsetzen, und in den Gebieten «Schreiben», «Exkursionen» und «Schulgarten» werden künftige Kursleiter ausgebildet. Für Kurse, die im Jahre 1969 stattfinden sollen, werden bereits Vorarbeiten geleistet. – Sollten einzelne Lehrgänge zahlenmäßig ungenügend besetzt sein, würde versucht, mit Nachbarkantonen interkantonale Kurse anzusetzen. Selbstverständlich wird die Solothurner Lehrerfortbildung die Schweizerischen Lehrerbildungskurse des Vereins für Handarbeit und Schulreform, die dieses Jahr in Genf stattfinden, wie bisher unterstützen, und allen Lehrkräften ist es freigestellt, sich dort weiterzubilden.

-5

Mitteilungen

Berichtigung

Nr. 4 der «Schweizer Schule» enthielt auf Seite 154 eine Besprechung des Lesebuches «Jugend und Leben». Der Verlag der Fehr'schen Buchhandlung St. Gallen teilte uns mit, daß in dem genannten Buch nicht, wie geschrieben steht, «30 Gedichte und 30 Prosastücke» (das war ein Druckfehler, denn im Manuskript hieß es 50!), sondern total 88 Nummern enthalten sind. – Wir bitten unsere Leser um Kenntnisnahme und den Verlag um Entschuldigung!

CH

Spielwoche im Volksbildungsheim Herzberg/Asp 1. bis 6. April 1968

Die Frühjahrs-Spielwochen des Pro-Juventute-Freizeitdienstes gehören seit 15 Jahren zu den traditionellen Weiterbildungsmöglichkeiten für Jugendleiter, Erzieher, Kindergärtnerinnen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Heimen – kurz für alle jene, welche in ihrer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen das Spiel als Erziehungsmittel einsetzen möchten und nach neuen Anregungen suchen.

Für die Spielwoche 1968 haben wir Herrn Serge Gautschi, einen Absolventen der Mimenschule von Jacques Lecoq, Paris, verpflichten können.

Das Kursprogramm wird deshalb vor allem der *Bewegung und dem Theater* gewidmet sein und Improvisationen mit und ohne Worte, Körperübungen, Bühnen-Akrobatik, Atmungsübungen, Maskenspiel und als Ergänzung verschiedene Gesellschaftsspiele für größere und kleinere Gruppen, Singtänze und Gemeinschaftstänze umfassen.

Kosten: Inklusive Unterkunft, Verpflegung und Kursgeld Fr. 120.–. Mitarbeiter aus Kinder- und Jugendheimen erhalten einen Beitrag aus dem Pro-Juventute-Fonds für Freizeitbestrebungen in Heimen. – Mitgliedern von Jugendorganisationen steht ein Kursbeitrag aus dem Ausbildungsfonds der Schweizerischen Arbeits-

gemeinschaft der Jugendverbände zu, sofern ihre Organisation Mitglied der SAJV ist.

Anmeldung an: Pro Juventute, Freizeitdienst, Seefeldstrasse 8, 8022 Zürich. Anmeldeschluß: 10. März 1968.

Wochenendtagung für Eltern epileptischer Kinder

Die Schweizerische Liga gegen Epilepsie, in Verbindung mit der Evangelischen Heimstätte Wartensee, Rorschacherberg, führt am 27. und 28. April 1968 ein überkonfessionelles Wochenende für Eltern schulbildungsfähiger epileptischer Kinder der deutschsprachigen Schweiz durch. Zum Thema «Freud und Leid mit unserm anfallskranken Kind» sprechen ein erfahrener Arzt, ein Schulmann und ein Berufsberater. Für die Aussprache, für das, was die Eltern bewegt, ist entsprechend Zeit vorgesehen. Die Kosten sind bescheiden; Billettspesen von mehr als Fr. 3.– können zurückerstattet werden. Kursprogramme sind zu beziehen direkt bei der Evangelischen Heimstätte Wartensee, 9400 Rorschacherberg. Die Veranstalter hoffen, daß der Kurs vielen Eltern eine Hilfe sein darf und danken allen, die entsprechende Väter und Mütter auf diese Gelegenheit aufmerksam machen.

Das nehmen die Schüler dankbar an

Was? Die Bild-Tabelle aller bisherigen Konzilien und die originelle Bildkarte aus dem neuen Schau-Buch: «Bruder Klaus nimmt Abschied». – Für ganze Schulen und Klassen sind solche Tabellen und Bildkarten *gratis* erhältlich bei: Pater Siegwand, 9500 Wil SG.

Schweizer Lehrerreise nach Dänemark 13. bis 28. Juli 1968

Die diesjährige Studienreise beginnt in Schleswig bei den Ausgrabungen in Hedeby, einer bedeutenden Handelsstadt der frühen Wikingerzeit. Anschließend Besichtigung des Emil-Nolde-Museums in Seebüll, Fahrt durch die Marschlandschaft an der Westküste Jütlands entlang mit Besuch in den Städten Tönder und Ribe. Aufenthalt auf der Insel Fünen und Weiterfahrt nach dem nördlichen Jütland mit Unterkunft in Aalborg. Exkursion nach Skagen zum Fischereihafen und Besuch auf Grenen, wo sich die zwei Meere Kattegat und Skagerrak treffen. Besuch in einem dänischen Dorf und Besichtigung der Wikingerfestung Fyrkat. Nach einem kurzen Aufenthalt in der Universitätsstadt Aarhus drei Tage in Kopenhagen und Nordseeland und abschließend einen viertägigen Aufenthalt auf der Ostseeinsel Bornholm mit Besichtigungen der Naturschönheiten und Erwerbszweige, wie Fischerei, Landwirtschaft und Kunsthandwerk, sowie einen freien Tag für Baden und Wanderungen.

Die Kosten mit Bahnfahrt 2. Klasse ab Basel mit Liegewagen Basel–Hamburg, Hamburg–Basel, betragen 845.– Franken.

Programm und alle Auskünfte sind im Dänischen Institut, Tödistraße 9, 8002 Zürich, erhältlich.

Sommerkurse für italienische Sprache und Kultur

Die Katholische Universität in Rom veranstaltet auch in diesem Jahr wieder die Sommerkurse für Ausländer in italienischer Sprache und Kultur. Diese Kurse finden vom 28. Juli bis zum 28. August am Sitz der Katholischen Universität in Rom statt, Via della Pineta Sacchetti, 644.

Auf dem Programm stehen 6 Kurse: 1. Elementar-Kurs für Teilnehmer ohne Kenntnis oder mit völlig unzureichender Kenntnis der italienischen Sprache; 2. Unterkurs für Teilnehmer, die nur die Anfangsgründe der italienischen Sprache kennen; 3. Mittel-Kurs für Teilnehmer mit begrenzter Kenntnis des Italienischen; 4. Ober-Kurs für Teilnehmer mit guter Kenntnis der italienischen Sprache; 5. Sonderkurs für ausländische Italienischlehrer und Studenten, die sich in italienischer Sprache und Literatur spezialisieren; 6. Handelskurs für Teilnehmer, welche die technische Terminologie studieren möchten und Gewandtheit in der Handelskorrespondenz erwerben wollen. Der Elementar-Kurs gliedert sich in 4 Abteilungen (französisch, englisch, deutsch, spanisch), je nach der Muttersprache oder der am besten beherrschten Sprache der Teilnehmer. Die Teilnahme am Unterricht ist obligatorisch.

Das Universitätskolleg bietet den Teilnehmern komfortable Gastlichkeit im Rahmen eines großen Parks hoch über der Stadt.

Das Programm sieht Besuche der wichtigsten Museen und Baudenkmäler Roms und Ausflüge an Orte von besonderem geschichtlichen und künstlerischen Interesse vor.

Kosten und Gebühren: Einschreibgebühr L. 25 000; Zeugnisgebühr L. 1 800. – Aufenthaltskosten: Unterkunft in Einzelzimmer, Frühstück, Mittagessen, Abendessen L. 95 000. Unterkunft in Zweibettzimmer, Frühstück, Mittagessen, Abendessen L. 85 000.

Für Auskünfte, Prospekte und Einschreibung wende man sich an:

Segreteria Corsi estivi per stranieri
Università Cattolica del Sacro Cuore
Via S. Agnese, 2 – tel. 870 451
20123 MILANO (Italia)

Englische Familien laden ein

Eine besondere Art, die Ferien interessant und nützlich zu verbringen, gewinnt bei Jugendlichen immer neue Freunde. Sie können einige Wochen zu Besuch bei englischen Familien sein. Hier werden sie als einziger deutschsprechender Gast wie ein richtiges Familienmitglied aufgenommen, so daß sie die beste Gelegenheit haben, die englischen Sprachkenntnisse zu verbessern.

Eine englische Studienrätin besucht mit einigen Mitarbeitern die englischen Familien, um sich davon zu überzeugen, daß ein ausländischer Gast sich dort wohlfühlen kann. Sie übernimmt auch die Betreuung der Schüler während der Ferien.

Außerdem kann jeder an einem Gruppenunterricht teilnehmen, der von englischen Lehrkräften erteilt wird. Gemeinsame Ausflüge zeigen den ausländischen Gästen verschiedene Sehenswürdigkeiten des Landes.

Um die Hin- und Rückreise nach England zu erleichtern, werden einige Gruppenreisen mit Begleitung durch-

geführt, so daß auch schon jüngere Schüler an diesem Ferienprogramm teilnehmen können.

Nähere Informationen über einen solchen Ferienaufenthalt an der Ostküste mit ihrem weiten Sandstrand oder in Südengland mit seinen vielen historischen Sehenswürdigkeiten gibt Frau D. Steinfels, 8501 Rückersdorf, Strengenbergsstraße 33, Tel. Nürnberg 0911 / 575651, Deutschland.

Wanderleiterkurs im Tessin

In der schönen Jugendherberge Crocifisso bei Lugano wird vom 6. bis 11. April nächsthin ein Wanderleiterkurs durchgeführt. Wanderfreunde (beiderlei Geschlechtes), die in der Jugend- und Gruppenarbeit tätig sind, wird dabei eine Einführung in die vielseitige Materie der Organisation von Wanderungen und Jugendlagern geboten. Die Vorträge eines bewährten Teams von Fachreferenten werden mit halbtägigen Exkursionen und einer Tageswanderung sinnvoll ergänzt. Soweit Platz vorhanden, können auch weitere Interessenten aufgenommen werden.

Auskünfte und Programme durch den Schweizerischen Bund für Jugendherbergen, Postfach 747, 8022 Zürich, Telefon (051) 32 84 67.

Bücher

SAFER, ELISABETH: *Werkbuch zur Lebenskunde für Mädchen. Wie mach ich's nur?* – Fährmann-Verlag, Wien 1967. Zirka 180 Seiten. Kartoniert.

Das Buch greift aus der Sicht des Erziehers Lebensfragen auf, die junge Mädchen interessieren sollten (Zusammenleben mit andern, Lebensfragen: eigene Wünsche und Wunschträume, Freizeit). Es soll gemeinsam darüber gesprochen werden, um auf den Kern der Sache vorzustoßen. Diese Diskussionen kreisen um Erkenntnisse und sollen den Anlaß dazu geben, größeres Verständnis für die Umwelt und, wenn nötig, eine Änderung der eigenen Anschauungen und Einstellungen hervorgerufen. Durch Quize, Vorlesen, Plattenspielen ist eine Auflockerung angezeigt. Kostproben aus Büchern sind jeweils eingeblendet. Im Anhang sind eine Anzahl Filme, Platten und Bücher aufgeführt (für Erzieher und Jugendliche), die Bezug zu den Themen haben.

An und für sich steht man unter dem Eindruck, in sympathischer Weise bereichert worden zu sein und einen Weg aufgezeigt erhalten zu haben, der, richtig beschritten, zu den Herzen der Kinder führt. Bestimmt sind die Kapitel für Mädchen von 14 bis 20 Jahren. Die Auswahl des Stoffes ist dem Erzieher überlassen. Zur richtigen Durchführung benötigt man viel Zeit.

Das Buch wird dem fähigen Erzieher beste Dienste leisten. Er wird Zugang zu Dingen finden, die sich nur im freien Meinungsaustausch zeigen. Er kann die Voraussetzungen schaffen, sorgfältig und liebevoll Stoffe auswählen, um die jungen Menschen dazu zu bringen, sich zu eröffnen. Dabei kann er auf Fakten stoßen, die ihn, den Erzieher, die Kinder besser kennenlernen läßt, um so auf sie im günstigsten Sinne einzuwirken. N. L.